

**LITTÉRATURE DU  
DIALECTE  
ALSACIEN:  
BIBLIOGRAPHIE  
DER IN...**

---

Louis Mohr



Otto Bremer  
24. 10. 10.

·FROM·THE·LIBRARY·OF·  
·OTTO·BREMER·



Monn, Louis  
"

LITTÉRATURE DU DIALECTE ALSACIEN.

Bibliographie

der

in Elsässischer Mundart

erschienenen Schriften.

UNIV. OF  
CALIFORNIA

Strasbourg,

Druck und Verlag von R. Schulz und Comp.  
(Berger-Levrault's Nachfolger.)

1877.

PF52  
M6

**BREMER**

~~~~~  
In 100 Exemplaren für den Handel gedruckt.  
~~~~~

70 VIII  
ANNO 1910

Die Dialektliteratur nimmt seit einer Reihe von Jahren eine bedeutende Ausdehnung, doch ist die spezielle Bibliographie derselben nicht bis auf die neuere Zeit fortgeführt.

Die Crömel'sche mustergiltige Bibliographie der Mundarten erschien im Jahre 1854; einige Nachträge dazu folgten in der von Pangkoffer gegründeten und von Dr. Fr. Frommann fortgeführten Zeitschrift „Die deutschen Mundarten“; letztere ging jedoch bereits im Jahre 1859 wegen Mangel an Theilnahme\* wieder ein.

Die die mundartliche Literatur behandelnden Aufsätze zerstreuten sich in die verschiedenen den Sprachen und der Sprachforschung dienenden philologischen Publicationen, bis nach fast fünfzehn Jahren sich dringend die Nothwendigkeit herausstellte, wieder ein eigenes Organ für diesen Theil der Sprachforschung und Sprachvergleichung zu haben, welches unter der bewährten Leitung Dr. Fr. Frommann's seit vorigem Jahre unter dem früheren Titel aufs Neue erscheint. Wir wünschen ihm eine bessere Fortdauer.

Es dürfte dies der geeignete Moment sein die umfassende Literatur von mehr als zwanzig Jahren in ein geordnetes Ganze zu bringen, und hat es der Unterzeichnete unternommen, diese Bibliographie, anschließend an die Crömel'sche, vorzubereiten.

Die vorliegende Bibliographie des Elsässischen Dialektes bildet einen Theil derselben; derselben wurde eine etwas größere Ausdehnung zu Theil als dies im Allgemeinen stattfinden kann, da der Verfasser Gelegenheit hatte, am Platze aus der Quelle zu schöpfen.

---

\* Sie erreichte nur einen Absatz von 108 Exemplaren, außer 45 Exemplaren, welche die Mitarbeiter erhielten.

Dieselbe fand theilweise bereits einen Platz in einem kürzlich erschienenen mundartlichen Werke: „Elsässer Schatzkästel“ und ist durch nachträglich aufgefundenene Schriften, sowie durch einige bibliographische Notizen vervollständigt worden.

Der größte Theil der Schriften befindet sich nicht im Handel; viele derselben sind nur in geringer Anzahl für Freunde der Verfasser gedruckt worden.

Ich benutze diese Gelegenheit, allen denjenigen, welche mich mit Beiträgen unterstützt haben, namentlich Herrn August Stöber, Stadtbibliothekar in Mülhausen, Herrn G. Stoffel, Stadtbibliothekar in Colmar, und Herrn J. Noiriel, Buchhändler hier, an dieser Stelle meinen Dank auszudrücken.

Straßburg, im Januar 1877.

Louis Mohr.

—————

Literatur der Elsäßischen Mundarten.\*

Ein vertrauliches Gespräch, welches beim Rothen Haus gehalten worden zwischen zweyen Frau Baasen unserer Stadt Straßburg, als Frau Juliana und Frau Ursula, welche wegen ihrem aufrichtigen und sitzamen Wesen bei ihrem Geschlecht in großer Hochachtung stehen. A Strasbourg, de l'imprimerie de Lorenz et Schuler. Kl. 4. 4 S. o. 3. (Etwa um 1775.)

(\* Rothhäus-Gespräch.)

Vertraulich Brunnä-Gspräch zwischa viär Stroßburjerischä Dienst-Maidä, Piffel, Sujel, Kättel un Grebel. Uffgesetzt vonn Hans Jerri Werdo, der Schildwaacht, die sellemols am Brunnä gstandä ich. Sibns Zeiches a Stroßburjer Kind. Kl. 4. 4 S. o. D. u. 3. (Straßburg, etwa um 1775.)

(\* Brunnegespräch.) — Scheint aus derselben Druckerei wie das vorhergehende hervorgegangen zu sein.

Ernsthaftes dabey doch lustiges Gespräch zwischen zweyen Straßburger Frau Baasen, als Frauen Urschel und Frau Salme. — Straßburg zu finden im Pauschingerischen Laden unter der kleinen Gewerbslaub. 4. 4 S. o. 3. (Etwa um 1788.)

(\* Paradeplatz-Gespräch.) — Die Verfasser der vorstehenden drei Gespräche sind unbekannt.

Neues Fraubasen-Gespräch zwischen der Frau Bas Kuzleterin und der Frau Bas Ziwelmännin während und nach der Blokade von Straßburg. I. Während der Blokade. II. Nach der Blokade. Kl. 4. 7 S. 1814. Zu finden bei Johann Heinrich Heiß, Schlauchgasse Nr. 3. 5 Solz (o. 3.)

(\* erst Blockade-Gespräch.)

\* In sämtlichen Elsäßer Journalen finden sich zeitweilig mundartliche Erzählungen, Gedichte, Räthsel etc., die hauptsächlich nur soweit berücksichtigt wurden, als davon Separat-Abdrücke bekannt geworden. — Die Titel der Schriften sind in chronologischer Ordnung verzeichnet, die späteren Auflagen sind stets bei den früheren Auflagen vorgemerkt.

(Buchhändler König.) Jungferbasen-Gespräch zwischen den ehriamen und tugendbegabten Jungfrauen Anna Maria Epiknäjel und Katharina Barbara Krumhäfjel. Kl. 4. 4 S. 1814. Zu finden bei Wittwe Vader, Münsterplatz 15 in Strahburg. Preis 4 Solz.

(\* Zumpfer-Bafe-Gespräch) — Dieses und das vorhergehende Gespräch werden von Prof. Bergmann, Arnold, dem Verf. des „Pflingstmontag“, zugeschrieben; nach einer Angabe in der Zeitschrift: „Die deutschen Mundarten“, ist jedoch König der Verfasser des Letzteren.

Allgemeines Gespräch zwischen alten Fraubasen (Frau Vaas A... und Frau Vaas B... treffen sich auf dem Zungen St. Petersplatz an), 8. Juli 1815. (In der zweiten Blosade). (Manuscript.)

(\* zweid Blosadegespräch.)

Ein Gespräch aus dem Jahre 1816. (Manuscript.)

(\* Katastrophe-Gespräch.)

's Kuppelbelz-Gespräch, 19. Febr. 1816. (Manuscript.)

Die 3 vorstehenden Fraubasengespräche sind von Frau Charl. Engelhardt geb. Schweighäuser verfaßt.

Ein sehr ernsthaftes Gespräch zwischen drei Strahburger Weibern, Fr. Dichhanfin, Fr. Käthrin und dem Häjel Susanne, nach der Predigt angestellt über die jetzigen Zeiten. 8. 4 S. Colmar, gedruckt bei J. H. Deder 1819.

(\* Sunda's-Gespräch.)

Die Fraubasengespräche erschienen meistens in der Form von fliegenden Blättern, ohne Angabe des Verfassers und des Druckortes und sind sehr wenige davon erhalten. Die vorstehend verzeichneten befinden sich theils gedruckt, theils als Manuscript auf der k. Universitäts- und Landesbibliothek in Strahburg. (Heih'sche Sammlung, 8597.)

Professor Bergmann hat selbe in einem Werke „Strahburger Volksgespräche“, 1873, abgedruckt und erläutert und hat die Gespräche mit dem oben in Parenthese beigefügten Namen bezeichnet.

Fraubasengespräch bei Gelegenheit einer Druckschrift von Hrn. Diak. Lobstein, als der neue Hannöversche Katechismus zu Strahburg eingeführt wurde. 8. Strahburg s. d. (1782.)

Ein Exemplar dieses Gespräches befand sich in der Bibliothek Dörfer. Auction vom 1. März 1875, unter Nr. 645.

Arnold, J. G. D. Der Pflingstmontag. Lustspiel in Strahburger Mundart, in fünf Aufzügen und in Versen. Nebst einem die eigenthümlichen einheimischen Ausdrücke erklärenden Wörterbuche. 8. 4 Bl. ohne Seitenzahl und 199 S. Strahburg 1816. N. A. 1817.

„Zum Besten der Armen der in den Kriegsvorfällen des vorigen Jahres (1815) bei Strahburg abgebrannten Dörfer, sowie auch der Strahburger Armenarbeitschule.“



Arnold ist am 18. Febr. 1780 in Straßburg geboren und starb als Defau der Rechtsfakultät an seinem Geburtstag 1829, 49 Jahr alt. -- In einem besonderen Abdruck wurde veröffentlicht „Göthe's Beurtheilung des Lustspiels, in Straßburger Mundart, Der Pfingstmontag, in fünf Anzügen und Versen. Aus dessen neuester Schrift: Ueber Kunst und Alterthum, II. Bandes 2. Heft; gedruckt bei Ph. Jak. Dambach, der Mairie Buchdrucker. 1820, gr. 8., 19 S.“

Die ersten Aufführungen des „Pfingstmontag“ von Liebhabern fanden in Straßburg im Jahre 1835 statt, die Aufführungen wiederholten sich in den Jahren 1842, 1843, 1848, 1852, 1854, 1864 und 1865.

Arnold, J. G. D. Der Pfingstmontag. Zweite, nach den Noten des Dichters verbesserte Auflage, ausgestattet mit einer Auswahl aus Arnold's hinterlassenen Gedichten, der Biographie des Dichters von Herrn Defau Rauter, einer Beurtheilung von Göthe über dieses Lustspiel und einem Idiotikon straßburger Ausdrücke, von Hrn. Hartmann vermehrt, nebst dem Portrait Arnolds. 8. XVIII und 270 S. Ebd. 1850.

Mit einem Anhang von 40 Illustrationen von Theophil Schuler.

— — Derselbe. Zweite Ausgabe mit 40 lithographischen Originalzeichnungen von Theoph. Schuler, gr. 4. VII und 105 Seiten in 2 Spalten. Ebd. 1850. 3. verb. Auflage gr. 4. VIII u. 88 S. Ebd. 1867.

Das Portrait ist nach einer Zeichnung von G. Guerin. Die Titel der 2. Ausgabe sind in Gold und Farbendruck hergestellt. Die Hauptbilder tragen die Erklärung der Bilder in deutscher und französischer Sprache.

Nachdruckausgaben vom Pfingstmontag erschienen in Pforzheim, 1840, und in Raßatt 1850 (II. 8. 237 S.), ohne Bezeichnung des Verfassers u. d. T.: „Der Pfingstmontag“, Lustspiel in straßb. Mundart, in 5 Anz. und in Versen. Nebst einem die eigenthümlichen einheimischen Ausdrücke erklärenden Wörterbuche. — Dieselben sind begriffen wie alle übrigen Ausgaben.

— — Bilder zu Arnold's „Pfingstmontag“, componiert und gravirt von e Stroßburger Burjerkind. (J. Th. Schuler). 4. 42 Blatt. Straßburg 1858.

Es erschienen davon zwei Ausgaben, die eine mit Bezeichnung in straßburger Dialekt, die andere mit kurzer Analyse des Inhaltes in franz. Sprache. Für diese letztere Ausgabe erschien auch eine franz. Bearbeitung u. d. T.: *Le lundi de Pentecôte, tableau des mœurs strasbourgeoises avant 1789, d'après Arnold, par Alfred Michiels, gr. in-4°. Strasbourg 1857.*

— — Der Pfingstmontag. Neue revidirte Ausgabe mit einer literar-historischen Einleitung von L. Spach. 8. XLV und 251 S. Straßburg 1874\*.

Diese neue Ausgabe enthält: Erläuterungen über die Bearbeitung wie auch über Arnold's Schreibart und die Aussprache seines Straßburger Deutsch; Göthe's Beurtheilung dieses Lustspiels; biographische Notiz über den Verfasser; Darstellungen des Pfingstmontags, welche bei verschiedenen Gelegenheiten stattfanden, mit Angabe der Personen, welche je die betreffenden Rollen ausführten, sowie ein Wörterbuch der vorkommenden eigenthümlichen Ausdrücke.

Die Originalausgabe von 1816 ist bei der Bearbeitung zu Grunde gelegt, doch sind zwei Zufüge, welche dieselbe nicht enthält „Mehlbruej's Beschreibung seines Kafentabnets“ und das „Zweigespräch zwischen Veruel und Christinel“ zur Vervollständigung aufgenommen.

\* Diese Ausgabe, auf Chamoi's-Papier mit rothen Einfassungslinien gedruckt, erschien bei R. Schulz u. Comp. Preis br. 3 M. 60 Pf., eleg. geb. 4 M. 80 Pf.

Die Frau Pfarrerin. Lustspiel in einem Aufzuge bei Gelegenheit der lutherischen Jubelfeier. Hagenau, gedruckt bei S. König (1817).

(Stöber, Ehrenfried.) Neujahrsbüchlein in Elsässer Mundart, vom Vetter Daniel. 8. VIII und 40 S. Straßburg 1818. 2. Aufl. mit Portrait. Ebend. 1824. 3. Aufl. Ebend. 1836.

— — Daniel ober der Straßburger auf der Probe. Lustspiel mit Gesang in 2 Aufzügen. Zum Theil in Elsässer Mundart. 8. Straßburg 1823. 2. Aufl. (Mit Worterklärung.) 8. 56 S. und 6 S. ohne Seitenzahlen. Ebend. 1825.

Mit lith. Titelbild: Bivat 's Elsaß, unser Ländel, bis so gueti Winle het.

— — Lieberfranz für Kinder und ihre Freunde. 12. XII und 128 S. mit zwei lithogr. Bildern. Ebend. 1827.

Enthält folgende Gedichte in Elsässer Mundart: S. 18. Märchen. S. 31. Hanns Dännels Lieb von den Meisen. S. 55. Empfindungen in einer Winternacht. S. 69. Der Hegenberg. Ein Märchen. S. 93. Der Elsässer auf dem Straßburger Münster. S. 98. Abendlied. S. 100 Die vier Jahreszeiten. S. 109. Die Jü bei Hebeis Tod.

(— —) Das Lieb vom Benjamin. In Elsässischer Mundart. (Mel. Herr Bruder, nimm das Gläschen.) 8. 3 Seiten. Ebend. Juni 1828.

Eloge von Benjamin Constant, Deputirter des Niederrheins.

— — Gedichte und kleine prosaische Aufsätze in Elsässer Mundart. (Mit Bignette auf dem Titel: Si kumme von Schilke.) 8. IV und 63 S. Ebend. 1829.

Zum Besten der Abgebrannten von Wertweiler. — Dem Andenten Arnolds und Hebeis gewidmet. — Mit Anhang: „Nachgespräch auf der Steinbank“, von Aug. Stöber, und „der Todtenzang in der Neuen Kirche in Straßburg“, von Ad. Stöber.

Scenen aus dem Leben der Straßburger Nationalgarde. (In Straßburger Mundart.) 8. 8 S. Straßburg. o. J. Druck von G. L. Schuler. (1831).

Gedicht in 48 Versen. Als Verfasser wird Ed. Wittmann bezeichnet.

Der Volontaire. (In Straßburger Mundart.) Vom Verfasser der Scenen, etc.) 8. 8 S. (o. J.) Ebend.

(Der Vortrag ist zum Besten der Pohlen bestimmt.) Gedicht in 49 Versen.

Stöber, Ehrenfried. Sämmtliche Gedichte und kleine prosaische Schriften. 3 Bände kl. 8. Ebend. 1835—1836.

Inhalt: Bd. I. XII u. 293 S. Romane, Balladen, Legenden, Idyllen, Episteln, Iyrische und vermischte Gedichte in hochdeutscher Sprache. Bd. II. XXIV u. 311 S. Epigramme, schwedische und Steinhäler Gedichte, Kinderlieder und dramatische Dichtungen, hochdeutsch, sowie S. 125—191 kleinere Gedichte in Elsässer Mundart. Bd. III. XLVII u. 252 S. Stöbers „Todtenfeier“, v. Vesper, sowie kleinere prosaische Schriften, Biographien, poetische Nachlese, Räthsel und Charaden, hochdeutsch, S. 199—208, in Elsässer Mundart: Eine Stelle aus der Bergpredigt u. Sprichwörter.

Ehr. Stöber, geb. den 9. März 1779, erlebte die Vollendung dieser Ausgabe nicht; er starb am 28. Dezember 1835.

**Philipp I, König der Franzosen, in Strassburg.** 1 Hogen mit Randzeichnungen und Versen in Strassburger Mundart. 1831.

**Hartmann, Carl Friedr. Gedichte.** 12. 164 S. Strassburg 1831.

Enthält nur zwei Gedichte in Mundarten und zwar S. 66 u. 67. Die Zeiten, Brüder, sind nicht mehr (1825). Gedicht in verschiedenen Mundarten, sowie S. 188 u. 189. Die Einnahme von Algier, in niederelßässischer Bauernsprache.

— — **Abgedankt!** 1 S. fol. o. D. u. J.

Bezieht sich auf die Auflösung der Nationalgarde im Jahre 1834.

— — **Alsatische Saitenklänge.** 8. I. Bd. X und 302 S. II. Bd. X und 266 S. Strassburg 1840—1848.

Gedichte in Strassburger Mundart I. S. 293—302. II. S. 237—265.

— — **Alsatische Saitenklänge. Sämmtliche Gedichte.** Neue Auflage. 8. VIII u. 495 S. mit col. Titelbild. Ebend. 1848.

Enthält S. 5—72 Gedichte in Strassburger Mundart.

Ein großer Theil der mundartlichen Dichtungen Hartmanns sind zuvor im Strassburger Wochenblatt seit 1834 abgedruckt.

**Strossburrjer Helje, im Herr Better Daniel zen' Ehre, gezeicht vom e Wurrjerskind.** 4. 12 Bl. mit Umschlag. Ercht's Schribbüchel voll, bym Simon von eim von sine Vehrjunge gedruckt. (Strassburg, 1835.)

Motto: 's kumme freill dailmol Ußbrück uf's Dabeet, armsbid, die nit allemol g'schmeigt sinn... (Neujahrsbüchl. v. Best. Daniel 1818.)

Der Verfasser und Zeichner ist Vict. Strieder (gest. 1872). Für Freunde lies er seinen Dedicationsbrief autographiren, u. d. T.: „Viever Herr Better Daniel“ (den 24. September 1845), 4. 2 S., sowie die Antwort von Better Daniel: „Viever Herr hieß Wurrjerskind“ (den 4. October 1845), 4. 2 S.

— — **Dasselbe.** Neue Ausgabe, gr. 4. 12 Bl. Ebend. 1856.

Diese Ausgabe ist neu gezeichnet und sorgfältig ausgeführt von L. Boquet, sie ist nach den Originalen copirt, nur die Figuren sind umgestellt; was sich auf den Originalen rechts befindet, ist hier links und umgekehrt. Beide Ausgaben sind vergriffen.

**Hirz, G. Dan. Gedichte.** Mit einem Vorwort von Eduard Reuß. Mit dem Bildniß des Verfassers. 8. XXV u. 169 S. Strassburg 1838. Zweite vermehrte Auflage; kl. 8. XII u. 260 S. Ebend. 1846.

Gedichte in Strassburger Mundart befinden sich in der 1. Aufl. S. 135—169, in der 2. Aufl. S. 159 bis 250. In der 2. Auflage ist das Portrait nicht befindlich.

— — **Die Weisenlocher.** Eine häusliche Scene aus unseren Tagen. 4. 3 S. in 2 Spalten. Strassburg o. J.

Separatabdruck aus dem Strassburger Wochenblatt 1830.

Im Strassburger Wochenblatt sind von D. Hirz zahlreiche Dialektgedichte, Räthsel, Charaden etc. abgedruckt. Viele davon sind nicht in seine Sammlung der Gedichte aufgenommen.

Neumodisch, ökonomisch unn probates Mittel for d'Natte ze vertrime.  
(Historisch), von R. Voese). Gedicht in Straßburger Mundart. 8. 2 S.  
Eben. o. J. (gegen 1839).

Guck, Guck! von R. Voese). 8. 2 S. Eben. o. J. (gegen 1839).

Lamey, August, Gedichte, II. 8. VII u. 239 S. Straßburg 1839. — 2.  
verm. Aufl. 8. IX u. 359 S. Eben. 1842.

Die 1. Auflage enthält S. 8—10, die 2. S. 49—51, ein Gedicht in Straßburger  
Mundart: „Der alt' Stroßburger“. Eine 1. Sammlung, Gedichte von Lamey, erschien  
u. d. T.: „Gedichte eines Franken am Rheinstrom“. Mit Titelbign., von C. Guerin  
in 8. 246 S. Straßburg 1791, bei Amand König. Gleichfalls erschien von ihm: „Chronik  
der Gfässer“ in Liedern und Gemälden. 8. 114 S. Straßburg 1845. Beide in hochd.  
Sprache.

— — Gedichte. Neue Auswahl (1. Samml.). 32. XIV u. 213 S. Eben.  
1852.

Enthält S. 115—119. „Der alt' Stroßburger“ u. „Der Vatter an syne Seppel“. Die  
2. Sammlung (Straßburg 1854) enthält nur Gedichte in hochdeutscher Sprache.

— — Gedichte. Neue Ausgabe in 32. 2 Bde mit Portrait. I. VI u. 236.  
II. VII u. 195 S. Eben. 1856. N. Aufl. 8. Eben. 1860.

In diese Ausgabe ist nur „Der alt' Stroßburger“ aufgenommen.

Hornig, C. W. Gfässische Gedichte. gr. 8, VII und 183 S. Straßburg  
1840.

Enthält S. 175—182 fünf Gedichte in Straßburger Mundart. „Der Stroß-  
burger. — 's' Spootjahr“. — „Die vier Johrschytte“. — „Vaterlandliebe“. — „D' Spähle“.  
Im Straßburger Wochenblatt vom Jahre 1839 und folgenden Jahren sind meh-  
rere Gedichte im Straßburger Dialekte von Hornig abgedruckt.

Milchwyweg's'präch von H. Fischbach. 8. 2 S. Straßburg, o. J. (1840).

(Stöber, Aug.) E Stidel us em e Stroßburgerstiel vum Vetter Vette.  
II. 8. 8 S. Eben. o. J. (1840).

E Wahlg'spräch zwische vier Bekannte (Vetter Daniel, Vetter Schafob,  
Vetter Franz und Vetter Christoph). 8. 4 S. Eben. o. J. (1840.)

Vetter Daniel sagte schon zu dieser Zeit: Nemmen-ier amwer eine wo euch der Herr  
Präfect retummediert, ze-n-isch's grad so guet als wenn 's Guvernement de Debediede  
setwer nennt, beeno brucht mer kenu Wahlmänner meh'c.

Gegenüber dem Regierungs-Candidaten war in diesem Gespräch die Wahl des  
Dr. Ristelhuber empfohlen.

D' Husmittel, e Komödie wo au ebbs vunn de Hexenmeister unn de re-  
spektable Schlofer vorkummt; uffg'setzt vunn der Frau Bärwel von  
Blappermuul, nebst: Anhänkerle zue de Husmittel. 8. 30 S. mit Vign.  
Eben. o. J.

Is ein Separatabdruck aus dem Straßburger Wochenblatt von 1842. Nr. 30—45.  
Verfasser ist Dr. François, gest. im September 1873.

Stöber, August. Elsäßisches Sagenbuch. Straßburg. 1842. 610 S. 8. mit einem Album von 12 Bl. kl. Fol. gezeichnet von J. Klein, gestochen v. R. A. Schuler.

Enthält Sagen in Straßburger Mundart von Charf. Engelhardt geb. Schweighäuser, D. Giry, E. Stöber, Aug. Stöber und G. J.

— — Elsäßisches Volksbüchlein. 8. 116 S. Ebend. 1842.

Kinder- und Volkslieder, Spielreime, Sprüche und Märchen. Supplement zum „Elsäßischen Sagenbuche“, aber auch für sich bestehend.

— — Elsäßisches Volksbüchlein. Kindermelt und Volksleben in Liedern, Sprüchen, Räthseln, Spielen, Märchen, Schwänken, Sprichwörtern, zc. mit Erläuterungen und Zusammenstellungen, einem Sachregister und einem Wörterbuche. — 2. verm. Auflage. 8. 202 S. Basel 1859.

— — Gedichte. Straßburg 1842. gr. 8. 118 S. Neue vermehrte Auflage. 8. 257 S. Mülhausen. 1867.

Seite 133—143 (2. Aufl.) befinden sich Gedichte in Straßburger Mundart. (Vergliffen.)

— — und J. Otte. Elsäßische Neujahrsblätter für 1843 bis 1848. 1—VI. Jahrgang jeder mit einem Portrait. 8. Straßburg und Basel.

Enthalten einige elsäßische Gedichte.

Fir menich, J. M. Germaniens Völkerstimmen. Sammlung der deutschen Mundarten. gr. 8. in 2 Spalten gedr. 3 Bde. Berlin 1843—1866.

Im II. Bde (1846) finden sich Gedichte und prosaische Stücke von Arnold, D. Giry und Aug. Stöber (S. 516—551.)

Hochzeitgedicht für Herrn Heinrich Baumgartner und Jungfrau Eugenie Kifler, den 16. März 1846. 8. 4. S. Mülhausen. (Mülhüferditsch.)

Otte, Fried. Der Sundgauer. Gedicht in Musik gesetzt und seinem Freunde Georg Zetter gewidmet von Karl Jungnidel. Mülhausen. o. J.

— — D'Republik. Melodie: Herr Bruder, nimm das Gläschen. (Uf guet Sungäierditsch). 8. 2 S. Mülhausen. o. J. (1848).

— — Waschweiber-Politif. 8. 2. S.

Separatdruck aus dem Freiheitsbaum 1848. Fried. Otte ist der Pseudonym von Georg Zetter. Er ist geboren in Mülhausen 4. März 1819 und ebend. gestorben den 22. Okt. 1872.

Neu! Strooßburjer Helje, gezeichnet von Christian Jakob un gedruckt von D. Walfer. 12 Blätter m. Umschlag. 4. Straßburg 1849.

Diese Helje sind von J. Flaxland (gegenwärtig in Rinkheim) gezeichnet und behandelu namentlich Ecenen der Nationalgarde. (Vergliffen.)

Stöber, August. *Alsatia*. I. Bd. gr. 8. 103 S. 1850\*. II. Bd. 206 S. 1851. III. Bd. 256 S. 1852. IV. Bd. 307 S. 1853. V. Bd. 309 S. 1854—55. VI. Bd. 418 S. 1856—57. VII. Bd. 418 S. 1858—61. VIII. Bd. 531 S. 1862—67. IX. Bd. 483 S. 1868—72. X. Bd. 481 S. 1873—74 m. bes. gedr. Nachtrage von 50 S. XI. Bd. 457 S. 1875—76. (Mülhausen u. Colmar.)

Diese Sammlung enthält werthvolle Aufsätze betreffend: Geschichte des Landes, einzelner Städte und Ortlichkeiten. — Rechts- und Sittengeschichte. Städte und Zunftordnungen. Volksthümliche Gebräuche. Herzenwesen. Juden. — Adelige Geschlechter. Leutenden, die sich auf ehemalige Schlösser beziehen. Klöster, Wallfahrten. — Biographien. — Sprache. Literatur. Sprichwörter. Volkslieder. Sagen. Bibliographie. — Kunst und Alterthümer. — Anekdoten. Miscellen etc.

In jedem Bande befinden sich Dialektstücke, meistens aus der Feder von J. Bress, Aug. Stöber, J. G. Stoffel und Fr. Otte.

Ein systematisches Gesamtregister erschien u. d. T.: „Einige Worte an die Freunde elsäss. Geschichte und Literatur über die zehn ersten Bände der „*Alsatia*“. 1850—1874. gr. 8. 24 S. Colmar 1876.

Voese, R. *Wie d'Gard-Rational von Stroßburj uffgelöst wurd.* 1 Bog. autogr. mit Randzeichnungen. Am Kopfe Liberté, Egalité, Fraternité! (Straßburg, Mai 1852). Lith. Balzer.

Eine andere Ausgabe erschien in Hagenau. Das Gedicht wurde zuerst im „*Rheinischen Demokrat*“ von 1850\*, Nr. 24, vom 14. März 1851, abgedruckt und war vom Verantw. derselben, J. Lehr, unterzeichnet.

Die verschiedenen Dialektgedichte von Voese finden sich zerstreut im Niederbronner Wabebblatt, dem Elsäßer Samstagsblatt und dem Straßburger Wochenblatte seit 1839. Viele sind nur als Manuscript bekannt unter seinen Freunden, an welche sie gerichtet sind.

Die goldene Hochzeit eines Waffelnheimer Ehepaars in St. Petersburg. 4. 8 S. Autogr. G. Simon. (o. J.)

Ein Gespräch (in Versen) in der Mundart der Stadt Straßburg.

Die deutschen Mundarten. Zeitschrift für Dichtung, Forschung und Kritik. Herausgegeben von Dr. G. Karl Frommann. I—VI. Band gr. 8. Nördlingen und Nürnberg. 1854—1859.

Der 1. Jahrgang u. d. T.: „Deutschland's Mundarten“ wurde von Jos. Anj. Pangstorfer redigirt und nach dem Tode desselben von Dr. Frommann fortgesetzt. Es finden sich darin zahlreiche Proben elsässischer Mundarten von Aug. Stöber, R. Bernhart und Anderen.

Nach 15jähriger Unterbrechung erscheint diese gebiegene Publikation auf's Neue von demselben Herausgeber, unter Beibehaltung ihres früheren Titels. Halle 1875.

Elsäßisches Samstagsblatt. Herausgegeben von Fr. Otte (Pseud. von G. Zetter). 4. Mülhausen. I—XI. Jahrgang (1856—1866).

Enthält viele mundartliche Gedichte und Aufsätze vom Herausgeber, von R. Werbellé, R. Bernhart, R. Voese, J. Dollfuß, G. Lebert, J. Ringel, Aug. und Ad. Stöber.

\* Erschienen in 1. Auflage unter dem Titel „*Neujahrs-Stollen*“. 8. 103 Seiten. Mülhausen 1849.

(Bernhard, Karl.) Stroßburger Wibble. 1. Bbch. 8. 80 Seiten. Straßburg 1856.

Ein weiteres Bändchen ist davon nicht erschienen. Vergriffen.

Pfeffel-Album. Gaben elsässischer Dichter gesammelt von Th. Klein. gr. 8. VII und 300 S. m. d. Portrait Pfeffels. (Der Reinertrag ist für das Pfeffeldenkmal in Colmar bestimmt.) Colmar 1859.

Enthält zwei Fabeln in oberelsässischer Mundart: „Der Käfer und das Blindwürmlein“; „Das Fröschelein und das Wasserblümlein“, von Heinr. Lebert, und vier Gedichte in Straßburger Mundart: „Elsässer Stolz“, von D. Hirz; „Pollernacht in Bidaß“, von R. Boese; „Der Dweßtern“; „s Pannebäumel uff der Kurrwau“, von R. Bernhard; die übrigen Gedichte sind in hochdeutscher Sprache.

Verdellé, R. Der Départ von Stroßburg von de Congédiés temporaires us em Riederrhin, 2. Mai 1859 un soljede Täg. (Uff Stroßburger ditsch). 8. 4 S. Mülhausen.

Bernhard, Karl. Gedichte eines Straßburgers. — Brief an den Verfasser von L. Führer. Musit von U. L. Krempf. 8. XXXI u. 243 S. Straßburg 1860.

Enthält S. 53–226 und 228–243 mundartliches. Außerdem sind darin seine Gedichte in der Schriftsprache, Erinnerungsbilder aus Algerien und 2 Quartettecompositionen enthalten.

Bernhard's Gedichte sind früher zum Theil im Elsässer Samstagblätter, Straßburger Wochenblatte und anderen Blättern veröffentlicht.

(— —) Der Hans im Schnokeloch (Jean du Trou-des-Cousins). Herausgegeben von R. Bernhard u. L. Führer. Austritt von F. Mathis. I. u. II. Jahrgang vom 1. Septbr. 1860 bis Januar 1862; Folio. 120 S. u. vier ohne Seitenzahl.

Der „Hans im Schnokeloch“, ein elsäss. Charivari, theils in deutscher, theils in französischer Sprache, theils im Dialekt geschrieben, erschien in Zwischerräumen von 14 Tagen. Jede Nummer kostete 20 Gts. (E Schill's Etüd.) Nr. 1–21. Typolithogr. bei D. Walzer, Nr. 22 bis Ende bei Oberthur als.

Im Ganzen erschienen 32 Nummern, die erste trägt Nr. 0 und die letzte Nr. 1000. Bei Nr. 15 fand ein Irrthum in der Pagination statt, der jedoch bei Nr. 23 berichtigt wurde. Als Nebenbezeichnung trugen Nr. 0. E Lod-Brandele. Im Eßmonet 1860. Nr. 1. Im Newwemonei. Nr. 2. Ende-naß-Weß-naß. Nr. 3. Leer das Faß, aus der Spaf.

Vollständige Sammlungen davon sind selten und werden theuer bezahlt.

(— —) Adje Kallaim! Gedicht in Straßburger Mundart mit Randzeichnungen. 1 Bogen. Ebenb. 1860.

Gedruckt zum Beste dum neue Klasse-Gebäu. (Protest. Gymnasium).

Schwarz, K. Der lustige Hans-Michel. E neumodischer Cholender zum Lache von 1861–1875. Rixheim.

Größtentheils in Sundgauer Mundart.

Der Hans im Schnokeloch. Gedicht von Adolf Stöber, illustriert v. E. Schweizer. 9 Blatt Photographien mit Text. Straßburg 1862.

Die Originalzeichnungen befinden sich im Besitz des Herrn Thiebault, Rentier in Straßburg.

Abje an de Risse. Gedruckt zuem Beste von ere-n-arme Krutenaijler Famili. Vom e-n-alte Krutenaijler. 1 Bogen illustriert. (o. J.) Straßburg.

Mangold, J. Lob des ledigen Standes. Hans und Grethälä. Dialog in Colmarer Mundart. 8. 12 S. Colmar, o. J. (1860).

Dieses Bändchen ist von der Sonntags-Akademie in Colmar herausgegeben. Der innere Titel trägt „'s Lob vom ledig'g' Stand“.

— — Di dreyfach Hochzitt em Bäsäthal. Loscht's Opärettlä en drey Actä. Musik von J. B. Weckerlin. Esch zum erschtä Mol z'Kolmar am 17. Herbstmonat 1863 dorich's Orpheon ofgfiärt worä. 8. 36 S. Eb.

— — Malbrogh (uf Colmererdtitsch). H. 8. 8 S. Ebend. o. J.

Separatabdruck aus dem Elsäßischen Wochenblatt.

Der Volksharbarier. Ein Wochenblatt gegen das Perrückenwesen. 8. Nr. 1—8 je 8 Seiten. Straßburg 1863. (Mehr ist davon nicht erschienen.)

Redigirt von F. Hoffmann, wohinter jedoch R. Bernhard verborgen.

In Nr. 3 befindet sich ein Gedicht in Straßburger Mundart: Der Weiseloder.

Mäelneji Strosburger Hälje Nr. 1—3 à 1 Bogen. Herausgegeben von R. Bernhard. Lith. bei Oberthür als. Ebend. 1862—1863.

Nr. 1. Bäckerli un doch bedrückt. Illustr. von E. Schweizer. Nr. 2. Der Muntebrissel, illustr. von F. Mathis. Nr. 3. Festival choral de 1863 (in sogen. Pontonier-französisch mit Illustration l'Union fait la farce. — Davon erschienen 3 Ausgaben, schwarz, mit Zondruck und colorirt.

Die Frau Velten in der Kunkelstüb. 8. Straßburg. 1863.

Die Frau Velten. 2. Kunkelstüb. 8. 16 Seiten. Ebend. 1867.

Die dritte Kunkelstüb bei der Frau Velten. Ein kleines Lustspiel in Elsässer Mundart. 8. 19 Seiten. Ebend. 1870.

Diese drei Stücke sind im Dialekt von Birsch. Verfasser derselben ist Notar Müller daselbst.

Mäder, B. Drei Gelegenheitsgedichte in Mülhauser Mundart. Mülhausen. (?)

(Pid, Alphons.) Der tolle Morgen. Lustspiel in zwei Aufzügen 8. 70 S. Straßburg. 1864.

Zum Theil in Schriftsprache, zum Theil in Straßburger Mundart. Diese 1. Auflage kam nicht in den Handel, sie war nur für Freunde des Verfassers gedruckt und ist vergriffen.



(Pica, Alphons.) Der tolle Morgen. Lustspiel in zwei Acten, zum Theil in Straßburger Mundart. Mit Wörterbuch und Bemerkungen über den Straßburger Dialekt. 2. umgearbeitete Auflage. 8. 83 S. Ebd. 1877.

Diese 2. Auflage ist mehrfach erweitert und namentlich ist auf die Ezerntung bei Aufführungen Rücksicht genommen.

Stöber, Aug. E Firobe im e Sundgauer Wirthshaus. Volksscenen in zwei Abthl. 8. 43 S. Mülhausen 1865. 2. verm. Aufl. 1868.

Musik von Joseph Heyberger. Aufgeführt von den Mitgliedern des Sefangvereins Concordia zum ersten Male bei ihrem 6. Banquet am 16. Dezember 1865, später im Theater von Mülhausen, den 27., 29. und 30. April 1868; im Theater von Colmar den 13. Juni 1869.

(Hornus.) D'Espèchhäfè. (Colmar 1865.)

Im Glanour du Haut-Rhin vom 26. Mai 1865.

(—) Ne Hondsg'ischdcht. — Die Folsjä vo dä santimantälä Spaziärgäng bim Monchin. — D'Alii Coquettä. — D'Photographie-Maschin ö der andre Wält. — 's Harpfagröthlä. Ebd.

Im Glanour vom 24. und 31. Dez. 1865.

(—) A Varijer Reis von Hans Piffedeckel. Ebd.

Im Glanour vom 30. Dez. 1866.

Verdellé, R. Im Hirtejerri sin verborjener Schaz. Komödie in 1 Akt in niederelsässjer Sprooch. Nooch ere Verzählung Le Trésor de Blaise von Eug. Müller. 12. 24 S. Mülhausen (o. J.).

— — Elsässjische Lieder un Gedichter in Stadt- und Landsprooch. Bum e Hauenauer. 8. 143 S. Hagenau 1865.

Mit lith. Titelbild und 4 Seiten Musikbeilage. (Bergriffen.)

Inhalt: I. Unterelssjer Lieder; II. Straßburger Stüfte; III. Volksscene; IV. Erzählung; V. Verschiedeni Gedichter; VI. Uebersetzung von Béranger; VII. Uebersetzung von Pierre Dupont; VIII. Uebersetzung von Lieder von verschiedene Dichter; IX. Verschiedeni Uebersetzung; X. Kleines Nachwort.

Dollfuß-Auffe, Matériaux pour les bibliothèques populaires. 6 livr. in-16. Ebd. 1865—1869.

Motto: Müßhäser-Ditsch isch e heimliche Sproch, wo me vo Batter und Muhter lehr, un nitt im e Buech.

Diese Hefte sind zum Theil in Mülhauser Mundart abgefaßt. Die Hefte IV. (April 1868) und V. (1869) namentlich enthalten: Anekdoten, Sprichwörter, Räthsel, ein Müßhäserditsch's Wörterbüchle und Reden an die Arbeiter.

Andenke an's Busche Gustel's Hochzjt. Straßburg, 23. Mai 1867. 1 Bog. folio.

Blau gedruckt mit brauner Randeinfassung. Verfaßt von G. Hoffmann).

- Staub, Karl.** Poetische Versuche. H. 8. 120 S. Mülhausen 1867.  
 Enthält mehrere Gedichte in Ottmarsheimer Mundart.
- Deutscher Sprachwart.** Zeitschrift für Kunde und Kunst der Sprache etc. Herausgegeben von Max Kollke. I.—IX. Jahrg., gr. 8. Leipzig 1867 bis 1875.  
 Enthält zerstreut, sowohl einige elsässische Sprachproben als auch Artikel betreff. die elsässische Sprache und Literatur.
- (Verdellé, R.) 's Hätzgebobbelt Kesel, uf Kocherschberjer Ditsch.** Wiis von F. L. Ammann. Mit Klavierbegleitung un mit eme schöne Bild. 4 Seiten. Hagenau 1868.
- U'gespräch vum zwei Wäschere im Kaffee Hühnerloch,** von H. Fischbach. 1 S. o. D. u. J. (Straßburg. 1868.)  
 Von ihm sind viele Gedichte im Straßburger Wochenblatt älterer und neuerer Zeit erschienen (gest. 1873).
- MangoId, J. Dr Hans on's Grehälä em Ehstand.** Opärettlä in 1 Act. 8. 24 S. Colmar 1869.  
 Wurde mehrmals in Colmar und in Mülhausen von Mitgliedern des Colmarer Orpheon aufgeführt. (Musik von Jos. Heyberger.)
- Verdellé, R. Wittmann!!** Uewerfekt vum französche Le Veuvage, vum Max Buchon. 19.—26. Aug. 1869. — Die zwei Wäske. Uewerfekt vum französche Les deux Commères, vum Max Buchon. 17. Juni 1869. 8. 4 S. Hagenau.  
 Das erste Gedicht ist in Straßburger und das zweite in Hagenauer Mundart.
- — **Benjamin Franklin.** Im Vetter Richard sin Kunst obber der Wej zuem Vermöje, frej in's nidderelsässisch üwerfekt, sine Landslite zuem Hochzitgschenk. 32. 54 S. Straßburg 1870.
- Bernhard, R.** Der Stedelburjer. Lustspiel in 4 Aufzügen, mit Gefängen. Theils in deutscher Schriftsprache, theils in Straßburger Mundart. 8. 89 S. Ebd. 1871.  
 Ist nach dem Tode B. in 100 Exemplaren aus dem Elsäßer Wochenblatt abgedruckt. Die diesem Stücke zu Grunde liegende Erzählung „Stedelburgers Reise nach London“ ist in Variétés, Sammlung gemischter Aufsätze. 1842, S. 175—185 erschienen.  
 Carl Bernhard ist geboren in Straßburg den 24. Oktober 1815 und starb daselbst am 31. Juli 1864.
- Hemmerlin, Andr.** Hunter Strauß. Gedichte. 8. Kirheim. 1871.  
 Anhang in oberelsässischer Mundart. S. 481—524.
- Braun, R.** Das Böihenglödchen. Lieder und Gedichte. 8. Kirheim 1872.  
 Enthält mehrere Stücke in elsässischem Dialekt.

Bergmann, Dr. Friedr. Wilh. Sprachliche Studien. V. Serie. 8. 24 S. Straßburg 1872.

Enthält unter den Sprachproben in Straßburger Mundart: das Blotade-Gespräch von 1814. A neßs Frabasä-G'spräch zwischä d'r Frau Was Kuhlertäre un d'r Frau Was Ziwelwennä während und nach d'r Blaggade von Echdroßbüsch. 1814.  
Eine ausführliche Besprechung von Aug. Eidder befindet sich in *Asiatica* von 1872. (Mühlhausen 1873).

- — Straßburger Volksgespräche in ihrer Mundart vorgetragen und in sprachlicher, literarischer und sittengeschichtlicher Hinsicht erläutert. gr. 8. 174 S. Ebd. 1873.

Enthält: 1) 's Rothhüs-G'schbräch 2) 's Brunne-G'schbräch. 3) 's Parabelsah-G'schbräch. 4) 's Erschd-Blaggade-G'schbräch. 5) 's Zumpfer-Wajer-G'schbräch. 6) 's Zweid-Blaggade-G'schbräch. 7) 's Katastrophe-G'schbräch. 8) 's Kuppelbelz-G'schbräch. 9) 's Sundaß-G'schbräch.  
Aug. Eidder hat diese Sammlung in seiner Publication *Asiatica* von 1873, S. 73—88 (Mühlhausen 1874), ausführlich besprochen.

Fragebogen und Schema zur Verfertigung einer Elßässer Grammatik nebst Sprachenkarte für Elßaß und Deutsch-Lothringen. fol. 6. S. Straßburg, o. J. (1873).

Die Ausgabe dieser Formulare hat durch das statistische Bureau des I. Oberpräsidiums stattgefunden. Herr Farrer L. Viebich in Douera (Algier), ist mit der Bearbeitung der Grammatik sowie der Sprachenkarte beschäftigt. Die spezielle Straßburger Grammatik ist bereits im Manuscript beendet.

Der Entwurf einer sprachlichen Geographie des Elßasses von demselben Verfasser ist in der „Straßburger Zeitung“ Nr. 51 vom 2. März 1870 abgedruckt, sowie der Entwurf einer sprachlichen Geographie der elßässischen Fauna in derselben Zeitung Nr. 304 und 305 vom 29. und 30. Dezember desselben Jahres.

Elßässischer Muzen-Almanach. Herausgegeben von Aug. Jäger. 1. Jahrgang. 8. VII und 259 Seiten. Ebd. 1873.

Enthält mehrere Gedichte in Elß. Mundart und zwar S. 36, 37 zwei Lieder in Sunda-gauer Mundart 1. Rahenliedchen. 2. Das Lied vom Doggels, von Aug. Eidder. S. 45. s' wisse Mylle, von Jer. Meyer. S. 141. Der Flichholder (Kochersbergisch), von L. Fontvieille (Pfund, v. L. Viebich). S. 165, 166. Witzschrift an den heil. Matthias und Dankschrift von D. Hirz.

(Pick, Alph.) Der Njere Mann an syne Frind. Us 'm Stroßburjer Wuche-blatt Nr. 9 v. 29. Jänner 1873. 1 Bl. folio in 3 Spalten mit Bignetten. Ebd. 1873.

- — Anno 1873. 's Njere Mann's Büchel; in 16. 60 Seiten mit 35 Bignetten. 1—4 Auflage. Ebd. 1873.

Das Büchel verdankt sein Erscheinen einer Aufforderung zur Subscription im „Straßburger Wochenblatt“ um dem alten L'Hommo do Per, welcher durch die Zeit und durchs Bombardement anno 1870 gelitten, ein neues Kleid anzuziehen. Die poetischen und prosaischen Ergüsse, welche die einlaufenden Gaben begleiteten, bilden den Hauptinhalt des Büchels, von dem schnell mehrere Auflagen vergriffen wurden.

Verdellé, N. D'Vuemeschuel. Us em französische l'École primaire, vum Mar Buchon.

Gebicht in 21 Versen, erschieen zuerst im Indicateur de Hagenu (12. November 1869) und wurde im Bulletin académique du Haut- et du Bas-Rhin abgedruckt. Ohne Autorisation des Verfassers fand der Abdruck im Marienthaler Kalender von 1874, S. 52-53, mit Bild „In der Schule“, statt, in Folge dessen der Verfasser im Elsäßer Journal sowie im Elsäßischen Volksblatt einen Protest gegen jede nicht befugte Benutzung seiner Gedichte einbringen ließ.

Mangoib, J. Mai. H. 8. 4 S. Colmar 1874.

— — D'Früejohrszitt. (Zuem 2. Vorfchin, verändert und vergrößert). H. 8. 4 S. Ebd. o. J.

— — 's Schöngoiers Brunne, e'm Unterlendemer Klosterhofs. Agedänke vom Fr. A. Hartboldi. 8. 4 S. Ebd. o. J.

— — E verhärter Herbst. Loscht-Operette in 4 Akte. Ebd. (?)

Die Musik ist von Wederlin in Schweiter. Die Inszenierung dieses Stückes ist durch die Auflösung des Orpheon in Colmar (1867) unterbrochen.

(Bild, Alph.) Unseri Reichsda-Wahle. D'r H're Mann an syni Mitbürger 8. 12 Seiten. Straßburg 1874.

Betrifft die Wahlen vom Februar 1874 und unterstützt die Candidatur von Ferd. Schneegans.

Myn liemer alter H're Mann. 8. 3 Seiten mit Titelbild. Ebd. 1874.

Unterschrift: Vom e Mitbürger, souscripteur von dinne neise Grad unn électeur.

E paar Wort an de-n-H're Mann vom e-n-albe Strosbürger. 8. 4 Seiten. Ebd. 1874.

E kleini Antwort an de H're Mann. Vom e Wahlmann. 8. 4 Seiten mit Titelbild. Ebd. 1874.

Die vorstehenden 3 Flugblätter sind gegen die oben angeführte Broschüre „Unseri Reichsda-wahle“ gerichtet.

Noch e Ietschts Wort zue de Wahle. 1 Seite 4. in Versen. Ebd. (1874.)

Der Verfasser nenni sich „En alter Strosbürger, und ist Feind der — La u t h o n o m i e. Betrifft ebenfalls die Wahlen vom Februar 1874.

Elsäßer Helje. 2 Blatt, von K. Dunkel. Text m. Handzeichnungen. Lith. von Hubert und Haberer in Straßburg. 1874.

1) E Wäre-Jagd us'm ningehten Johrhundert im Elsaß. 2) E Luftparthie. 6. September 1874.

(Bild, Alph.) Anno 1975. E Brief vom H're Mann an syni Fründ. 16. 61 S. mit 18 Biquetten. Ebd. 1875.

Nach 100 Jahren ist das Elsaß ein wahres Eldorado. Die Kunst zu fliegen und die Luftschiffahrt sind längst erfunden. Haß und Leidenschaft sind verschwunden und es besteht: — b' Eintracht in der Christenheit, un der Triumph vom g'funde Menschenverstand!

Die deutschen Mundarten im Liebe. Sammlung deutscher Dialektgedichte. H. 8. XVI u. 358 S. Leipzig. 1875.

Enthält auf Seite 77—86 einige Volksreime in der Mundart von Straßburg, Mülhausen und Thann, die meistens Aug. Söbber's elsfässischem Volksbüchlein entnommen sind.

Andenke an de Schiffkemer Meßti vom 8. August 1875. 1 Bl. 4. Programm mit Zeichnungen. Straßburg, Lithographie Münch.

Elßaß im Leid. (L'Alsace en deuil.) Idyll in der Volksmundart von einem alten Straßburger. 8. 16 S. Straßburg 1875.

Als Verfasser wird Ad. Söbber in Mülhausen bezeichnet.

(Gust. Mühl.) Zum Babbe Rhin sine Noochbre. 22. Aug. 1875.

Gedicht zur Einweihung der Rheinbrücke Gamsheim—Freystett; im Straßburger Vöte Nr. 35 abgedruckt.

Mangold, J., Pastetebeck en Colmer. Colmererbittsch Gedichtler. I. Theil. 8. 20 S. Colmar 1875.

— — Dasselbe. II. Theil. 8. Ebd. 1877.

Stroszburjer Bilder. I. Band. Nr. 1—30 à 1 Vogel. Mit illustrirtem Umschlag. Straßburg 1875.

Inhalt. 1) Herzensergießungen einer Gänsestopferin (D. Hirk). 2) E Sundaas-Partie vor 40 Jahr un wie hyl (A. Pich). 3) Der Gulleberri als Inidpelter vom Gartnersmärt (A. Pich). 4) D'Vierhjer vor 40 Jahr und wie hyl (A. Pich). 5) Der Gimpelmärt vor 40 Jahr (E. Söbber). 6) E dytschi Restauration (D'Wolfs-Schlucht). 7) D'Alt Besegard (V. Führer). 8) Der Bröuel im Jahr 1859. (D'Vundenie-Mußt). 9) E Kindtauf-Schmuß (G. F. Hartmann). 10) D'r Faachnachszugg in Stroszburg im Jahr 1875 (A. Pich). 11) D'Erbslaub (A. Werdele). 12) Maaulied von ere Magd (A. Pich). 13) 's Rathedörfel (D. Hirk). 14) 's Kasino in der Kinderpielgäß (V. Führer). 15) D'r Murrwaddel (G. F. Hartmann). 16) D'Gard-Rational von 1848. (Zum Bierhub) (V. Führer). 17) D'Lucive vor 40 Jahr und wie hyl (Unfelt). 18) 's Spechte Garde (V. Führer). 19) 's Kaffer Hühnerloch (V. Führer). 20) D'Stroszburjer Punnvie (Heiligenstein). 21) D'Maidle vor 40 Jahr und wie hyl (Unfelt). 22) Der Schiffkemer Meßti (Heiligenstein). 23) D'Wuere in der Stadt. 24) Der Fivoli-Garie. 25) Kotal-Chronik (September 1875). 26) Die Verhaftung Louis Napoleon's in Straßburg im Jahre 1836. 27) Militärische Insurrektion in Straßburg im Jahre 1815. (Der Sergeant Dalouij). 28) Der Christindelsmärt vor 40 Jahr und wie hyl (Unfelt). 29) 's Bubbelspiel vom Katar (Heiligenstein). 30) Guttendbergfest im Jahr 1840.

(Nr. 1 und 2 erschien in 1. Auflage auf einem Blatt, selbe sind beim Neudruck ebenso wie Nr. 3 und 4 neu gezeichnet.)

— — II. Band Nr. 31—58. Ebd. 1876—77.

I. Inhalt: 31) Die Zürcher in Straßburg im Jahre 1576 (Der Hirscheil). II. 32) D'Räijere von Stroszburg (A. Schneider). 33) E Schlittschuch-Parthie im Jenner 1876 (V. Führer). 34) D'Wäijere von Stroszburg (A. Schneider). 35) E-n-Ebilog zuem „Pflinglmoudaa“ odder 20 Jahre später (Unfelt). 36) D'Mehjer von Stroszburg (A. Schneider). 37) Was mer in de Gasse sieht. 38) Der Neu-Märt und d'Märtwower (A. Pich). 39) 's Treater von Stroszburg (V. Führer). 40—41) Der h'ire Mann in zwei

Waldern. Mitere Noochgrift (A. Bid). 42) D'Epiciers vun Strosburry. 43) Der Hans im Schnoeloch (Unfelt). 44) Der Pfingstmondaa im Joer 1876, bym Fuchß am Budel (A. Schneider). 45) Prinz Max und die Schnurrebärte seiner Grenadiere. 46) 's Gänfelispiel vum 30. Juli 1876 (Unfelt). 47) Der Strosburjer als Soldat (A. Schneider). 48) 's Lappe Garte (A. Schneider). 49) D'Spanner un 's alt Kaufhüß (Unfelt). 50) Bor em Nechjer-door (A. Schneider). 51) Der Fuchß de-n-Ente Wreddi (A. Bid). 52) D'Raffehyjer von Strosburry. 53) Reijeloder-Chronit. 54) Die Wahlen in Straßburg im XVI. Jahrhundert. 55) D'Wäde vun Strosburry. 56) Eine Degradirungs-Parade in Straßburg im Jahre 1869. 57) D'Schnyder vun Strosburry. 58) E Raffetängel.

(Die Sammlung wird fortgesetzt.)

Der eingeklammerte Name bezeichnet den Verfasser des Textes oder der Poesie. Die Illustrationen sind zum Theil von A. Seyboth, F. Weik und Anderen.)

Der Text der Nummern 6 und 24 ist in deutscher Sprache, die Nummern 26, 27, 30, 31, 45, 54 und 56 haben deutschen und französischen Text.

Andente an de 18. September 1875. 8. 3 Seiten blau gedruckt. (Straßburg)  
Hochheitsgedicht für E. R. und G. R. (Verfaßt von E. Hoffmann).

Anstett, A. Der Dreikönigstag oder das alte Schlestadt; in Musik gesetzt  
von E. Jaepffel. (Mülhhausen?)

Lustig, A. Lustige Melhüserditsche Varß. 8. 29 Seiten. Mülhhausen 1875.

Inhalt: Fasenaacht. Ne Conjer im Cercle. Photographeploge. D'Sire-Marian. Dr Komet. Im Mai. Was lich dr Mensch? Ne Mosergerichichte. Was d'Schtorche sage. Dr G'sichtand. Dr Rantig bi de Mürer.

— — Kurzwilige Gedichtle. Fortsetzung vo de Lustige Melhüserditsche  
Varß. 8. 35 S. Ebd. 1876.

Inhalt: An dr Beser. Uf dr Mass'. S'Bantett vom Orgeßit'r. Philosoph un Handwerksmann. An dr Hochzit! Dr Hofnarr. Dr Skalandermann. D'Alte-Manner-Wienachte. Im Winter. Dr Neijohrstag. Ne schlechte Erfindung. Ne Kalknacht.

— — Winter-Unterhaltunge. Fortsetzung vo de Kurzwilige Gedichtle. 8.  
46 S. Ebd. 1876.

Inhalt: Milhüse! Hirothsgedanke. Dr Floß. In dr Biste. S'warne Loch. Im Summer. Im Klefstrich. Ne Hochzitred'. Ne G'schichte vo me Verliebte un vo me Papepl. Dr Mensch un d'Welt.

— — Erheiterunge. Fortsetzung vo de Winter-Unterhaltunge. 8. 47 S.  
Ebd. 1877.

Inhalt: Mobebilder. E Hochzitnacht. E Gluck. Im Herbst. In de Biste (Fortf.). D'Fisch un d'Fischer. Betrachtunge vo dr Frau Baredra! iver de Schnuppe un iver d'Lieve. E Greifsest. Dr Hans uf em Crimpelmarkt.

S' Demi-Monde von Strosburri. 1 Bogen mit 9 Illustrationen.  
Straßburg 1876.

Mayereen! zuem dritte Mool. Vom e-n-ächte Strosburrijer. Im Monet  
März 1876. 4. autogr.

Gedicht in 11 Versen zu Ehren D. Walker's an seinen 60. Jahrestage. (Von  
Fr. Kettner.)

Maaulied vum e Hopfereijende. 8. autogr. o. D. u. J. (Straßburg 1876.)

Gedicht in 6 Versen. (Vom Verfasser des vorigen.)

Zemmermanns'sproch of'm Mènschsterthorn. Colmer, d'r 6 Wimonet 1876.  
(J. Mangold) 1 Blatt in hoch 4.

Mäder, Adam. Die letzten Zeiten der ehemaligen eidgenössischen Republik.  
In Mülhäufer Mundart. Herausgegeben von Aug. Stöber. 8. 125 S.  
Mülhausen 1876.

A. Mäder ist im Jahr 1872 in Mülhausen gestorben.

D'Schnurrante. Vorspiel zue d'r komische Serenad vum Müsikmeister  
Wiernsberger, in Stroßburgerditsche Vers usg'setzt unu sine guete Friend  
de Mülhüser vorgetraue vum e Weiseloeder. Isti unu Zti vermehrti unu  
verbeffert i Ufläu. 8. 8 Seiten. Mülhüse 1876.

D'Schnurrante. Vorspiel zue d'r komische Serenad vum Müsikmeister  
Wiernsberger Schang, in Stroßburgerditsche Vers usg'setzt vum Schnur-  
rantetrumbonn Scherwitz Edwar. Zti vermehrti unu verbeffert i Ufläu.  
8. XIII und 26 S. Eben d. 1876. Gedruckt in's Bader's in d'r Schin-  
bergass.

„Im elsässische Schriftsteller August Stöber in ere herzliche G'sinnung dediziert vun  
im Landsmann.“

Kam bereits mehrfach in Mülhausen und Straßburg in Gesangsvereinigungen zur  
Aufführung.

Andenke-n-an den 11. Juni 1876 oder kurz i B'schriwing vum unserer  
Exkursion uff Drei-Aehre, in Vers g'setzt von D. Kieffer. kl. 8. 4 S.  
(Straßburg.)

Für die Mitglieder der Choral-Gesellschaft in Graffenstaden gedruckt.

Elsässer Schatzkästel. Sammlung von Gedichten und prosaischen Auf-  
sätzen in Straßburger Mundart, nebst einigen Versstücken in anderen  
Idiomen des Elsasses. Mit einem „Schlüssel zue Schatzkästel“, von  
Ad. Stöber. Titelzeichnung von C. E. Matthiz, gr. 8. XX u. 512 S.  
Straßburg 1876. Verlag von R. Schulz u. Comp. Broch. N 6; geb.  
in Originalband N 7.60.

Elssässische Anthologie zum Theil aus Vorhandenen, zum Theil aus Original-  
beiträgen zusammengestellt, enthält folgende Abtheilungen: I. Heimat, Vaterstadt,  
Natur. II. Gemüthliches. III. Humoristisches. IV. Märchen, Fabeln, Sagen, Erzählungen,  
Anekdoten. V. Fraubesengespräche. VI. Charaden, Räthsel. VII. Prosaische Aufsätze.  
VIII. Gedichte in anderen elsässischen Mundarten (Weigenburg, Bischweiler, Kochers-  
berg, Banjenau, Schiltigheim, Colmar, Mülhausen und Sundgau).

Die Zusammenstellung des Werkes und die biographischen Notizen, sowie die  
Bearbeitung des Prologes, sind von D. Rosenfisch.

Es finden sich darin Beiträge von Arnold, Bernhard, Boele, Führer, Gaden Schmidt,  
Hartmann, D. Hiry Vater und Sohn, Hornig, Klein, Lustig, Mangold, Oshmann,  
Vid, Ehrenfried Stöber, August und Adolph Stöber, F. Otte (Zetter) u. A.

Die Ausstattung ist sehr elegant, mit rother Randeinfassung auf Chamois-Papier.  
100 Exemplare sind in größerem Format auf weißem Velin-Papier mit Lila-Einfassung  
gedruckt.

M'r s'ihre d'Ste-Cécil! 8. 2 S. Straßburg.

Gedicht in 6 Versen von Ch. A(mann) zur Feier der Ste-Cécile der Harmonie militaire am 25. November 1876.

D'Elsäßer Grammär. An mine Frind L...., Verfasser von ere-n  
Elsäßer Grammär, 8. 3 S. (Ebend. 1876.)

Separatabdruck aus dem elsässisch-lothringischen Schulblatt, Nr. 23, v. 1. Dez. 1876.

An die Wahlmänner der Gemeinde Westhausen im Dezember 1876. 1 Bl.  
8. (Straßburg.)

Einladung zu den Municipalrathswahlen vom Vetter Jerry.

E Kaaan's Andenke an de 23. un 24. May 1876 un an a glückliche Rückkehr  
üs Afrika. Arawisches Klauelied vum ä Meijelocker. 8. 8 Seiten. Avec  
vignettes et avec une carte géographique. (Straßburg) 1876.

Ist in zweifarbigen Druck nur in 75 Exempl. auf holländisches Papier für die  
Freunde des Verfassers (Coléo, membre du Cercle vicieux) gedruckt.

Goedel und Gans. Autographie. 4.

Gedicht in 5 Versen, bezieht sich auf die Reichstagswahlen vom 10. Januar 1877.

System „Talarb“. Autographie. 4.

Eloge der neuen „Inodore“ in 6 Versen; doch erlaubt die Materie nicht den pseudo-  
nymen Verfasser zu enthüllen.

E dicker Herr vom Oberrhin. (Nach der Melodie: Der Doktor Eisenbart.)  
fol. autogr. 3 S. o. D. u. J. (Colmar 1877.)

Gedicht in 17 Versen betreffs der letzten Reichstags-Wahlen, worauf eine Antwort,  
ebenfalls in Versen, „I' Strossburger dort hante, im wisse Hahne drinn“ etc. fol.  
autogr. 2 S.

### Nachtrag.

E Ned' g'halten am Grab vum Dr. Kuef, seli, bim Inseje vum Grabstein,  
den 1. November 1858, vum L. Führer. 4. 3. S. Autographie  
D. Walzer. Straßburg.









**RETURN TO**  **CIRCULATION DEPARTMENT**  
202 Main Library

LOAN PERIOD 1 <b>HOME USE</b>	2	3
4	5	6

**ALL BOOKS MAY BE RECALLED AFTER 7 DAYS**

1-month loans may be renewed by calling 642-3405

6-month loans may be recharged by bringing books to Circulation Desk

Renewals and recharges may be made 4 days prior to due date

**DUE AS STAMPED BELOW**

JUN - 4 1977		
HOME USE JUN 25 1977		

FORM NO. DD 6,

UNIVERSITY OF CALIFORNIA, BERKELEY  
BERKELEY, CA 94720

M110048

PF5242  
M6

Mohr, L.  
Littérature du dialecte  
alsacien.

M110048

PF 5242  
M6

THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY

